

Raritäten im VZV auf der Zwerghuhnschau 2018

Mit der 2018 ins Leben gerufenen Sonderpräsentation der „Raritäten im VZV“ werden auf der Deutschen Zwerghuhnschau 10 extrem seltene Zwerghuhnrasen gezielt dargestellt und gefördert. Die Auswahl der Rassen erfolgte auf Basis der Zuchttierbestandserfassungen und Meldezahlen der letzten 10 VZV-Schauen, wobei nach mehreren Jahren die Rassen auch gewechselt werden können (siehe GZ 17/2018). Bedenkt man, dass die meisten der ausgewählten Rassen auf den letzten Zwerghuhnschauen gänzlich fehlten ist es enorm erfreulich, dass immerhin 7 der Raritäten-Rassen den Weg nach Hannover fanden. Zwerg-Mechelner, Zwerg-Kastilianer und Bergische Zwerg-Schlotterkämme konnten im ersten Jahr dieser Aktion leider noch nicht bestaunt werden. Die wenigen aktiven Züchter dieser extrem seltenen Rassen sind aufgerufen, die Chance zur gezielten Werbung auf der nächstjährigen Verbandsschau in Leipzig zu nutzen. Die eigens auf diese Gruppe ausgerufene Siegerkollektion errang Gerrit Grabis mit Zwerg-Dominikanern.

2 **Okina Chabo**-Hennen im weißen Farbenschlag eröffneten den Reigen dieser Sonderpräsentation (hv: A. & T. Lütkehellweg). Mit tiefem Stand, breitem Körper und hoher Schwanzhaltung waren wichtige Grundlagen des ansprechenden Chabotyps gelegt. Auch in der Bartbildung und der reinen Gefiederfarbe wussten sie zu überzeugen. Grundsätzlich war ihnen noch etwas mehr Steuerhöhe zu wünschen.



*Lütticher Zwerg-Kämpfer weiss v 97 BB
Schreve Bernd 32609 Hüllhorst*

Ein ausgeglichenes Bild boten die 5 rasigen, weißen **Lütticher Zwerg-Kämpfer** in bestem Pflegezustand (v: B. Schreve). Mit gut bemuskelten Körpern, festem Griff, breiten Schultern, und freiem Stand bei massiven Läufen konnte der gewollte Rasstyp sehr gut verkörpert werden. Breite Köpfe mit kräftigem Schnabel vorgewölbten Überaugenwülsten und die maulbeerfarbige Gesichtsfarbe waren klare Pluspunkte. Bei der künftigen Zuchtarbeit gilt es verstärkt auf die aufgerichtete Körperhaltung als wichtiges Abgrenzungsmerkmal zu den Brügger Zwerg-Kämpfern zu achten.

Nach über 10-jähriger Abstinenz feierten die **Zwerg-Dorking** in Hannover quasi ihr Comeback auf einer Deutschen Zwerghuhnschau mit 2 silberhalsigen Hennen (hv: M. Gauer). Diese Rasse ist

sogar in den BDRG-Zuchttierbestandserfassungen der Jahre 2016 und 2017 mit nicht einer einzigen Zucht registriert. Beide anzutreffenden Hennen konnten im gestreckten Körperbau mit derbem Rumpf als sehr typisch angesprochen werden. Auch in der Rückenlinie, Fünfzehigkeit, Grundfarbe und Mantelrieselung wussten sie zu überzeugen. Die Abschlüsse durften noch ausgereifter und der Stand etwas tiefer sein.

Eine überzeugende Vorstellung gelang den sehr seltenen **Zwerg-Dominikanern**, die mit 16 Vertretern die umfangreichste Kollektion innerhalb der „Raritäten“ darstellten (2x hv: G. Grabis). Die Mehrheit der Tiere gefiel mit gestrecktem, walzenförmigen Rumpf des nur leicht abfallenden Körpers. Auch die Besichelung der Hähne und das insgesamt straffe Gefieder zählten zu den Vorzügen. Die deutlichsten Abweichungen zeigten sich in der Sperberung, die vielfach deutlicher ausgeprägt und mehr bogig verlaufen sollte. Auffällige Laufflecken gilt es in der Zucharbeit selektiv zurückzudrängen.

Gleich 3 Aussteller meldeten ihre **Siamesischen Zwerg-Seidenhühner** (14) in Hannover (hv: R. Püth). In der Mehrzahl waren bei ihnen die Körperbreite, Standhöhe und Seidenfiedrigkeit als Vorzüge zu betrachten. Auch die rote Gesichts- und Kammfarbe war großteils deutlich anzutreffen. Wünsche bezogen sich auf noch mehr Abschlussfülle, seitlich festeren Schopf und reinerer Gefiederfarbe.

Eine besondere Konstellation ergab sich bei den **Zwerg-Breda**, da sie auf der Zwerghuhnschau 2018 zugleich innerhalb der Rassen des SV der Holländischen Zwerghühner und seltenen Zwerghuhnrassen im Wettbewerb des Großen Preis der Zwerghuhnzucht standen. Die 6 angetretenen Vertreter in schwarz, weiß und blau-gesäumt von S. Michel waren im Typ mit leicht abfallenden Körper, mittelhoher Schwanzhaltung, freiem Stand und zartem Schopf teils schon sehr rassig. Bei der absoluten Spe-



*Zwerg-Dominikaner gesperbert hv 96
EB Grabis Gerrit 37586 Dassel*



*Okina Chabo weiss hv 96 LVEB Lütke-
hellweg A. + T. 33449 Langenberg*



*Zwerg-Dorking silberhalsig hv 96 E
Gauer Michael 39576 Stendal*



*Siamesische Zwerg-Seidenhühner weiss
hv 96 BM Püth Rolf 48249 Dülmen*

zialität der Rasse – dem sog. Napfkamm – gab es z. T. noch Verbesserungsbedarf. Ihren urigen Typ konnten die 5 weißen **Zwerg-Krüper** mit sehr lang gestreckten Körpern bei langer, gerader Rückenlinie und deutlichem Schwanzanstieg bei tiefer Stellung sehr gut verkörpern (VZV-TB: H. Wulfhorst). Damit machten sie Werbung für diese kurzbeinige Rasse. Nebenbei sei vermerkt, dass der VZV für die Gruppe der kurzbeinigen Hühner und Zwerghühner die wissenschaftlichen Untersuchungen am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG finanziell unterstützt. Bei den in Hannover angetroffenen Tieren durfte die Körperhaltung z. T. waagerechter und die Schwanzdeckfederlage korrekter sein.

Die erste Auflage dieser Sonderpräsentation konnte den Besuchern der Hannovererschau extreme Seltenheiten unter den Zwerghühnern gebündelt an einem privilegierten Platz im Eingangsbereich der Schau darstellen. Es gilt zu hoffen, dass sich auch neue Züchter für diesen Rassenkreis finden und bei der Zwerghuhnschau 2019 diese Abteilung mit allen 10 ausgewählten Rassen besückt wird.

Ruben Schreiter, Ulrich Freiburger

Hinweis: Um die Züchter dieser besonderen Rassen zu würdigen, sind auch Namen genannt bei Rassen, wo keine V- oder HV-Noten gefallen sind.